



Helene-Lange-Gymnasium

gegr. 1889



Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler

aus dem Bildungsministerium ist mit Datum vom 8. März 2021 eine neue **Corona-Schulinformation** eingetroffen. Die unsere Schule betreffenden Passagen gebe ich Ihnen hiermit weiter und ergänze sie mit Hinweisen zu deren konkreter Umsetzung an unserer Schule:

„Das Gesundheitsministerium hat heute gemeinsam mit dem Bildungsministerium über die nächsten Öffnungsschritte für den Bereich Kita und Schule ab dem 15. März 2021 beraten. Die weiteren Öffnungsschritte im Bereich Schule erhalten Sie hiermit zur Kenntnis: Nachdem die Landesinzidenz nunmehr stabil seit dem 1. März 2021 unter 50 liegt, wechseln ab kommenden Montag, 15. März 2021, grundsätzlich auch die Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 7 - mit Ausnahme der Prüflinge der Abschlussjahrgänge -entsprechend der Regelungen im Coronareaktionsplan in den Wechselunterricht. Die Regelung gilt bis zum Beginn der Osterferien am 1. April. Sollten sich die regionalen Inzidenzzahlen negativ verändern, wird die Lage neu bewertet und es kann Änderungen bei der Art des Unterrichtsangebotes geben.“

Damit haben ab 15. März voraussichtlich bis zu den Osterferien die 5. und 6. Klassen weiter Präsenzunterricht, die Klassen 7-Q1 erhalten Wechselunterricht.

Aufgrund des Wechselunterrichts kann es in Kursen zu ungleichen Gruppenstärken kommen. Da eine Durchmischung von Gruppe A und B nicht zulässig ist, außerdem die Gruppenstärke 17 Schüler/innen nicht übersteigen soll, stehen wir möglicherweise in einigen Fällen vor der Quadratur des Kreises. In diesen Fällen muss die Gruppe sinnvoll geteilt werden.

Der Q2-Jahrgang erhält wie bisher das Präsenzangebot. Für ihn gilt weiterhin die Abstandsregel von 1,50 m im laufenden Unterricht, um den Ausfall ganzer Klassen während des Abiturs zu vermeiden. Aus diesem Grund werden sie in unseren größten Räumen unterrichtet. Die Kurslehrkräfte konnten bisher die an den Fachraum angrenzenden freien Räume nutzen. Diese sind jetzt belegt. Von jetzt an stehen der Fachraum und der Klassenraum in Kombination zur Verfügung.

„Für Schülerinnen und Schüler, die im häuslichen Umfeld keine geeigneten Arbeitsbedingungen haben oder für die dies aus Gründen des Kindeswohls angezeigt ist, werden Angebote zum Lernen in Präsenz vorgehalten.“

Es gilt weiterhin das verpflichtende Tragen einer medizinischen Mund-Nasen-Bedeckung für alle an Schule Tätigen sowie für Schülerinnen und Schüler unabhängig vom Inzidenzwert. Die aktuelle Regelung finden Sie unter folgendem Link:

https://www.schleswig-holstein.de/DE/Schwerpunkte/Coronavirus/Erlasse/210306_Aenderung_Schulen-Coronaverordnung.html.

„Weiterhin haben alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich unkompliziert vom Präsenzunterricht beurlauben zu lassen, wenn sie zum Beispiel zu Hause mit einer besonders gefährdeten Person zusammenleben.“ (Erlasstext siehe Homepage)

Der Wechselunterricht wird an der HeLa wie folgt organisiert:

- Die Klasse wird in zwei Hälften, A und B, geteilt. A und B erhalten tageweise im Wechsel Präsenzunterricht bzw. Aufgaben für zu Hause, und zwar nach folgendem Muster:
1. Woche: Montag A, Dienstag B, Mittwoch A, Donnerstag B, Freitag A;
2. Woche: Montag B, Dienstag A, Mittwoch B, Donnerstag A, Freitag B
- Dabei sollten die Klassenlehrer/innen auf jeden Fall darauf achten, dass die in der Klasse gebildeten Lernpartnergruppen zusammenbleiben. Die Klassenlehrkräfte teilen ihren SuS mit, wer Gruppe A und wer Gruppe B zugeordnet ist. Die Zuordnung gilt für alle Fächer.
- Der in Präsenz tagenden Klassenhälfte können weitere SuS zugeteilt werden, denen wir ansonsten einen Raum zur Verfügung stellen müssten, weil im häuslichen Umfeld keine geeigneten Arbeitsmöglichkeiten vorhanden sind. Die Gruppengröße darf dabei bis auf 60% der „normalen“ Klassenstärke anwachsen.
- Methodisch sind wir mit dem Wechselunterrichts-Szenario näher beim Präsenzunterricht unter Corona-Bedingungen als beim Distanzlernen.
- Aufgaben für das Lernen zu Hause haben dann eher den Charakter von erweiterten Hausaufgaben, Wochenplanaufgaben oder kleinen Projekten und nicht den Charakter der bislang gepflegten intensiven Organisation des Distanzlernens. Das muss so sein, weil wir nicht Präsenzunterricht und Distanzlernen gleichzeitig organisieren und betreuen können.
- Die Kommunikation der Gruppe in Distanz mit der Fachlehrkraft läuft z.B. bei Schwierigkeiten vorzugsweise über die Chatfunktion von itslearning.
Jede Lehrkraft bittet ihre SuS daher, diesen Weg zu nutzen!
Sie klärt Probleme, die dort auftauchen, wann immer sie kann, spätestens aber zu einem angegebenen festen Zeitpunkt. → Dafür bietet sich die Zeit der nächsten Sprechstunde an. Natürlich können Fragen auch am Rande der nächsten Unterrichtsstunde im Fach geklärt werden.
- Jede Lehrkraft soll wöchentlich zwei (Online-)Sprechstunden festlegen. Erlaubt ist natürlich auch Telefon. Diese müssen, wenn das meiste über den Messenger läuft, sicher keine 60 Minuten umfassen, sondern vielleicht eine halbe Stunde oder ggf. noch weniger. Wir denken jedenfalls, dass sich der Bedarf in Grenzen hält.
- Die Besprechung und Überprüfung der Aufgaben für die jeweilige Distanzlerngruppe erfolgt in der Regel in der Folgestunde, in der sie zum Präsenzunterricht in der Schule ist und die andere zu Hause arbeitet.

Für die Lehrkräfte gibt es zweimal wöchentlich die Möglichkeit sich in der Schule testen zu lassen. Ich hoffe, dass eine solche Möglichkeit zeitnah auch für Schüler/innen geschaffen werden kann.

Ich bin zuversichtlich, dass wir auch die kommende Phase der schulischen Arbeit gemeinsam und solidarisch bewältigen. Ich freue mich, Ihre Kinder/euch wiedersehen zu können.

Mit herzlichen Grüßen

Berthold Kayma